

Schauplätze der Schweizer Diplomatie

Die Schweiz hat 185 Vertretungen im Ausland. Im dritten Band der Reihe «Pages blanches» aus dem Verlag der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK werden Botschaften, Residenzen und Konsulate in aller Welt in Wort und Bild vorgestellt. Das reich illustrierte Buch erlaubt einen Blick aufs «diplomatische Parkett» und zeigt Schweizer Bau- und Repräsentationskultur in 34 Ländern.

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK legt erstmals einen Band vor, der sich nicht mit der Baukultur im Inland, sondern mit der Schweizer Bau- und Repräsentationskultur im Ausland auseinandersetzt. Damit betritt die GSK Neuland. Vorgestellt werden sowohl Botschaftsgebäude, die von besonderem kunsthistorischem Interesse sind, als auch solche, die als Werke von Schweizer Architekten herausragende Beispiele der zeitgenössischen Baukunst sind. Vertreten sind Bauten vom 17. bis zum 21. Jahrhundert.

Als Autorin des Bandes zeichnet die Kunst- und Architekturhistorikerin Catherine Courtiau, die sich als Kennerin der Architektur des 19. und 20. Jahrhunderts zuletzt einen Namen mit ihrer Arbeit über Le Corbusier (Schweizerischer Kunstführer Nr. 908) gemacht hat.

Bundesämter und Departemente haben das Buchprojekt gefördert

Die Auswahl der Gebäude hat die GSK in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Bauten und Logistik BBL getroffen. Die Geleitworte sind von Bundesrätin Eveline Widmer Schlumpf und Didier Burkhalter verfasst. Weitere Unterstützung erfuhr das Buchprojekt durch das Bundesamt für Kultur, das bereits erwähnte BBL sowie durch das Eidgenössische Departement des Äusseren (EDA).

Der Band weist ein Breitformat auf, das sich ideal zur Wiedergabe von Fotografien aus Architektur und Kunst eignet. Jedes Gebäude wird auf sechs bis acht Seiten illustriert. Die Bilder zeigen dabei eine Aussen- sowie eine Innenansicht, die Empfangsräume, das Esszimmer, die Arbeitszimmer des Botschafters sowie weitere wesentliche Merkmale des Gebäudes (z.B. wichtige, vom Bund geliehene Kunstwerke) etc.

Die Fotografien stammen von neun namhaften Schweizer Fotografen, die für ihren speziellen Blick auf Architektur bekannt sind.

Anmeldung und weitere Informationen: www.gsk.ch/de/medienmitteilungen.html

Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Saskia Ott Zaugg, lic.phil.hist. / dipl. Journalistin, Kommunikationsbeauftragte, Tel. 031 308 38 47, ottzaugg@gsk.ch

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK dokumentiert, erforscht und vermittelt seit 1880 das baugeschichtliche Kulturerbe der Schweiz und trägt zu dessen langfristiger Erhaltung bei. Die Non-Profit-Organisation arbeitet in drei Landessprachen und ist Herausgeberin verschiedener Publikationen sowie einer Fachzeitschrift zu Architektur und dekorativer Kunst.